

Doing well by doing good

Verantwortungsvolles Unternehmertum als
Wettbewerbsvorteil österreichischer
Unternehmen (?)

Birgit Meyer (WIFO)
Andreas Reinstaller (**PRODD**  Büro)*

FIW-Studienpräsentation: RBC
Wien, 30.08.2022

* Reinstaller: Büro des Österreichischen Produktivitätsrates. Die zum Ausdruck gebrachte Meinung spiegelt nicht jene des Österreichischen Produktivitätsrates oder der OeNB wider.



Responsible Business Conduct (RBC)

- **Ziel** einer verantwortungsvollen Unternehmensführung:
 - wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Fortschritt zu leisten
 - und nachteilige Effekte, die im Zusammenhang mit der Tätigkeit, den Produkten oder den Dienstleistungen eines Unternehmens stehen, zu vermeiden und zu beheben
- Weiterentwicklung des Konzepts der Corporate Social Responsibility (freiwillige Initiative), das durch Environmental, Social and Corporate Governance (ESG)-Kriterien versucht wird messbar zu machen
- Wichtigste **RBC-Grundsätze**:
 - Einhaltung von Gesetzen, z.B. zur Achtung der Menschenrechte, zum Umweltschutz, zu Arbeits-beziehungen oder zur finanziellen Rechenschaftspflicht
 - Umsetzung von sozialen und nachhaltigen Unternehmenspraktiken
 - Schaffung von Rahmenbedingungen durch öffentliche Einrichtungen

Entwicklung von RBC international und national

Farbliche Markierungen umfassen folgende Regionen:

International Europa Österreich

OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln

Verstärkte Integration der Rolle des Staates mit soften Rechtsmitteln und Verknüpfung mit den UN-Leitprinzipien

EU Aktionsplan zu sustainable finance

Entwicklung von Finanzinstrumenten zur Unterstützung der EU-Agenda für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung

BMDW: Neue Außenwirtschaftsstrategie; BMNT, BMVIT: #mission 2030

EU Green Deal Investment Plan

Förderung von nachhaltigen Projekten und Schaffung von Rahmenbedingungen für nachhaltige Finanzierung

EU Entwurf zur Verpflichtenden Sorgfaltspflicht in Lieferketten

2022: BMK Österreichische Strategie für Kreislaufwirtschaft

2017

2017 (int.) – ILO Dreigliedrige Grundsatzerklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik

Leitlinien für multinationale Unternehmen, Regierungen und Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände

FR: Gesetz zur verbindlichen Verankerung der unternehmerischen Sorgfaltspflicht für Menschenrechte (Loi de vigilance)

EU Konfliktmineralien-Verordnung (ab 2021)

Verpflichtende Lieferkettensorgfaltspflicht bei Einfuhr von Mineralien (Zinn, Tantal, Wolfram, Erzen, Gold) aus Konflikt und Hochrisikogebieten

Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG, Umsetzung der NFI)

Verpflichtung einer nichtfinanziellen Erklärung mit mindestens Angaben zu Umweltbelangen, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, Menschenrechte und Korruption

2019

NL: Gesetz zur Sorgfaltspflicht gegen Kinderarbeit

2021

DE: Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (ab 2023)

EU Aktionsplan Kreislaufwirtschaft

Förderung von Initiativen entlang des gesamten Lebenszyklus von Produkten

2018

2020

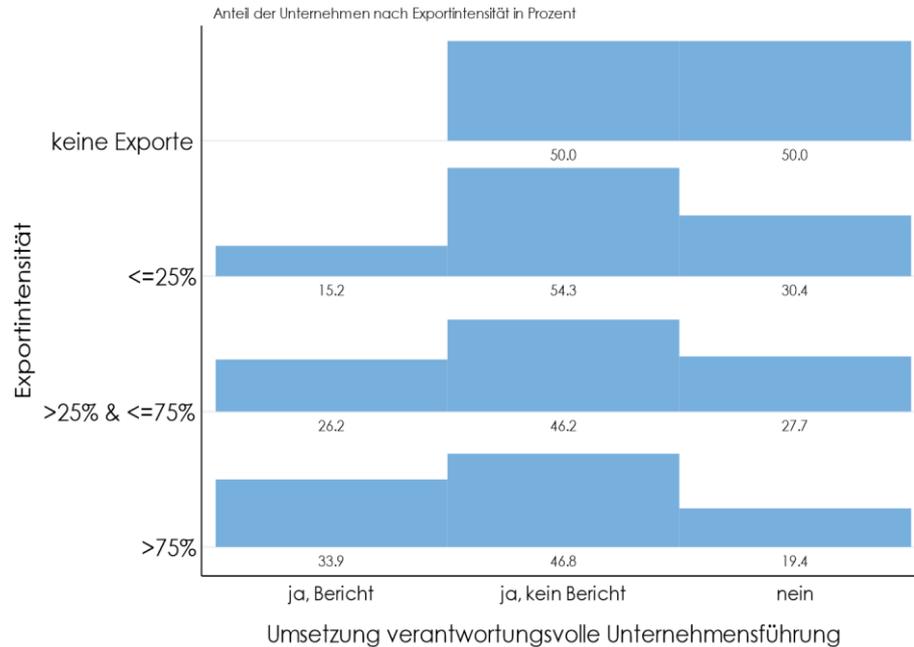
2022

RBC bei Österreichischen Unternehmen

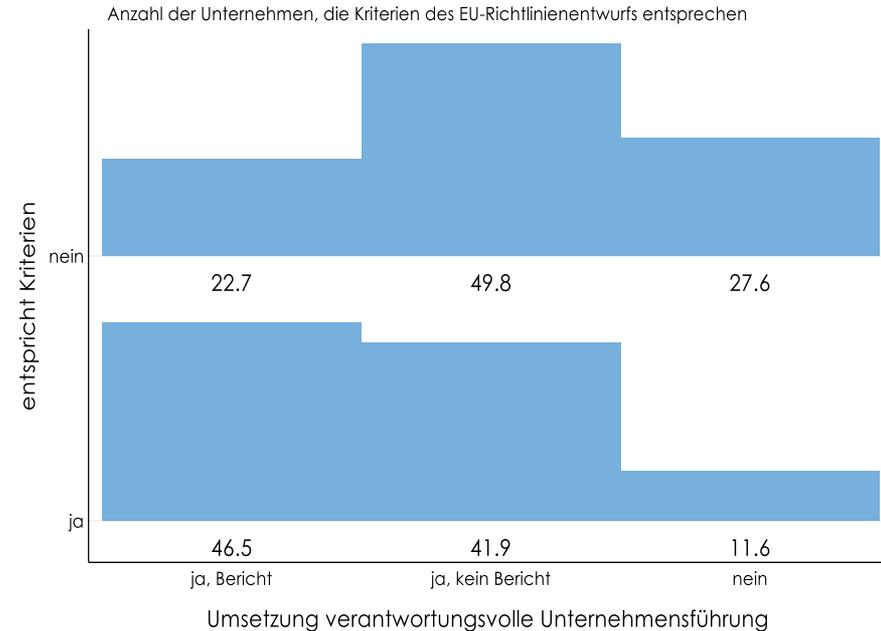
- Leitfragengespräche mit Unternehmen sowie Interessenvertretungen und Unternehmensberatungsunternehmen für unternehmerische Verantwortung
- Sondererhebung im Rahmen der **WIFO-Industriebefragung 2022**
 - Nutzung von Konzepten der verantwortungsvollen Unternehmensführung
 - Motive für die Einführung/geplante Einführung von RBC-Konzepten
 - Einschätzung der aktuellen und mittelfristigen Bedeutung im Wettbewerb
 - Hemmnisse in der Adoption/Gründe für die Nichtnutzung von RBC-Konzepten
 - Nutzung von Leitfäden und Beratungsangeboten zur Unterstützung der Umsetzung von RBC-Konzepten
- Teilnehmer an Sondererhebung:
 - 246 Unternehmen, davon 134 (54,5%) Klein- und Mittelbetriebe mit bis zu 250 Beschäftigten
 - Die meisten dieser Unternehmen sind dem Maschinenbau (17%), der Herstellung von Metallerzeugnissen (12%), der Lebensmittelindustrie (8%), dem Großhandel (7%), der Herstellung von Kunststoffen (6,5%), der Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten (,5%) und der Herstellung elektrischer Ausrüstungen (5,6%) zuzuordnen

Nutzung von RBC-Konzepten in Österreich

Exportierende Unternehmen

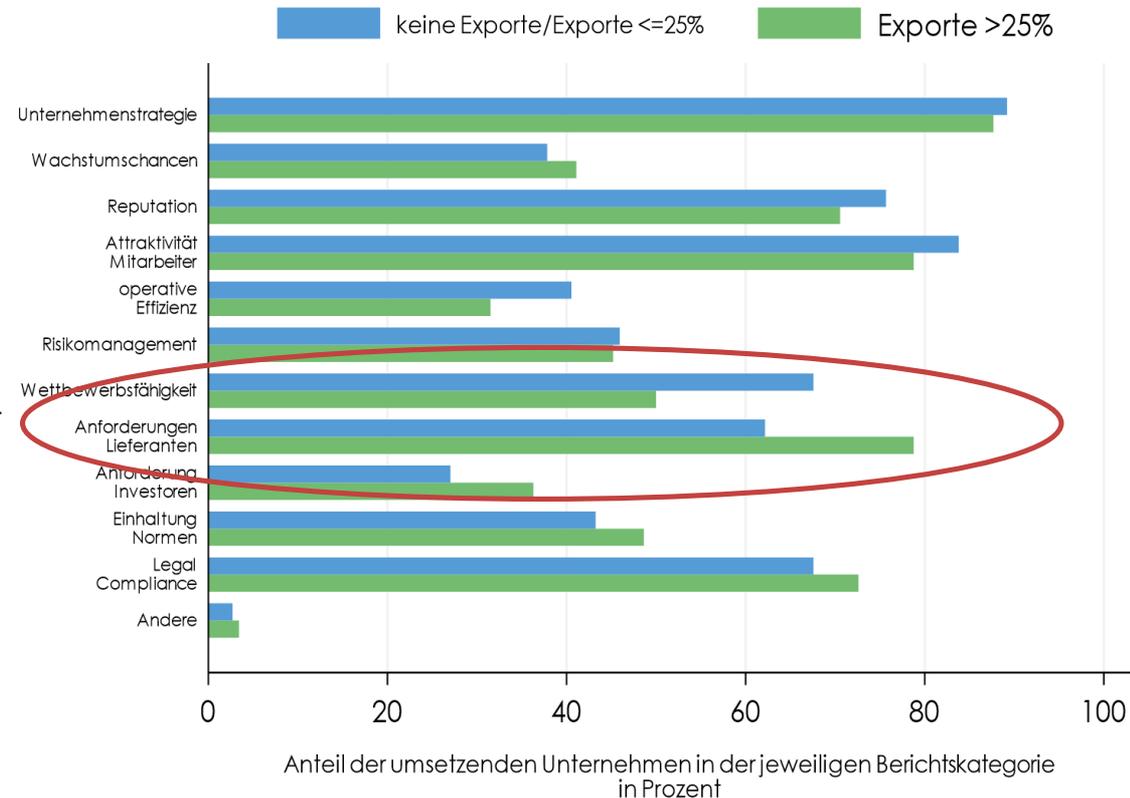


EU-Richtlinienentwurf



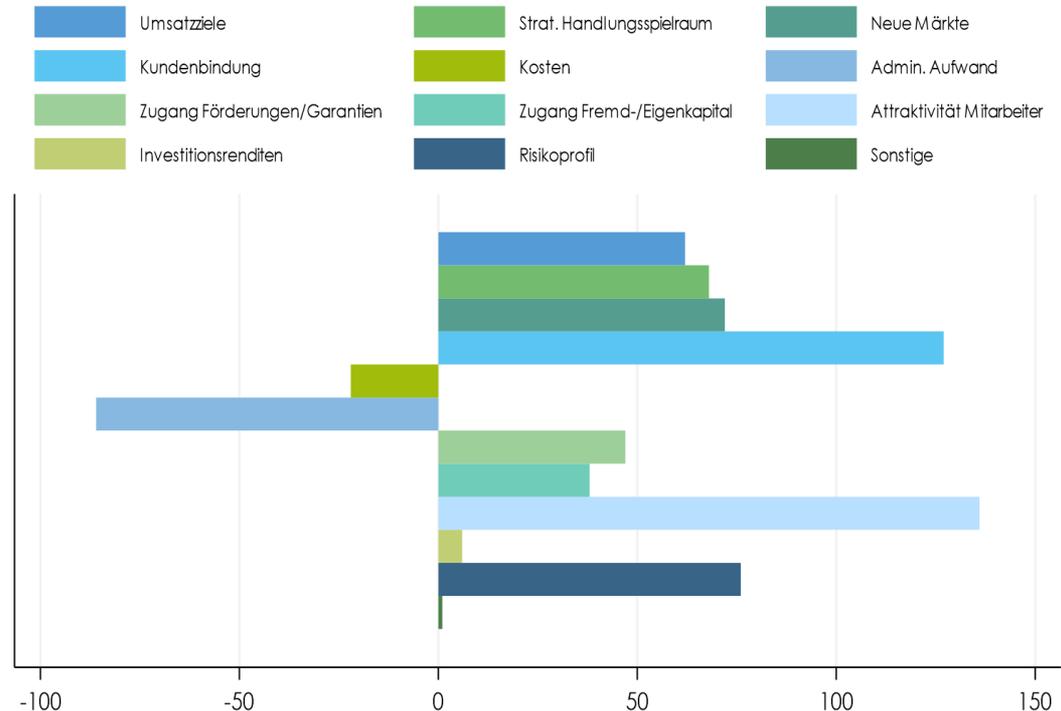
Motivation der Umsetzung von RBC

- externen und internen Faktoren
- drei Motivgruppen:
 - die Darstellung des Unternehmens vor allem als attraktiver Arbeitgeber,
 - die Erfüllung von Anforderungen und Erwartungen von Investoren mit Risikomanagement, einer Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, gesteigerter operativer Effizienz und Reputationsgewinn, und
 - Anforderungen im Zusammenhang mit internationalen Lieferketten



Auswirkung von RBC auf Unternehmen

- Unterschiedliche Wirkungskanäle
 - Verbesserung der Unternehmensreputation/Außenwirkung
 - Minderung des Unternehmensrisikos
 - Stärkung der Unternehmensperformance, Wettbewerbsfähigkeit und Finanzierung, und der Innovationskapazität
 - mehr administrative und kostenintensive Prozesse

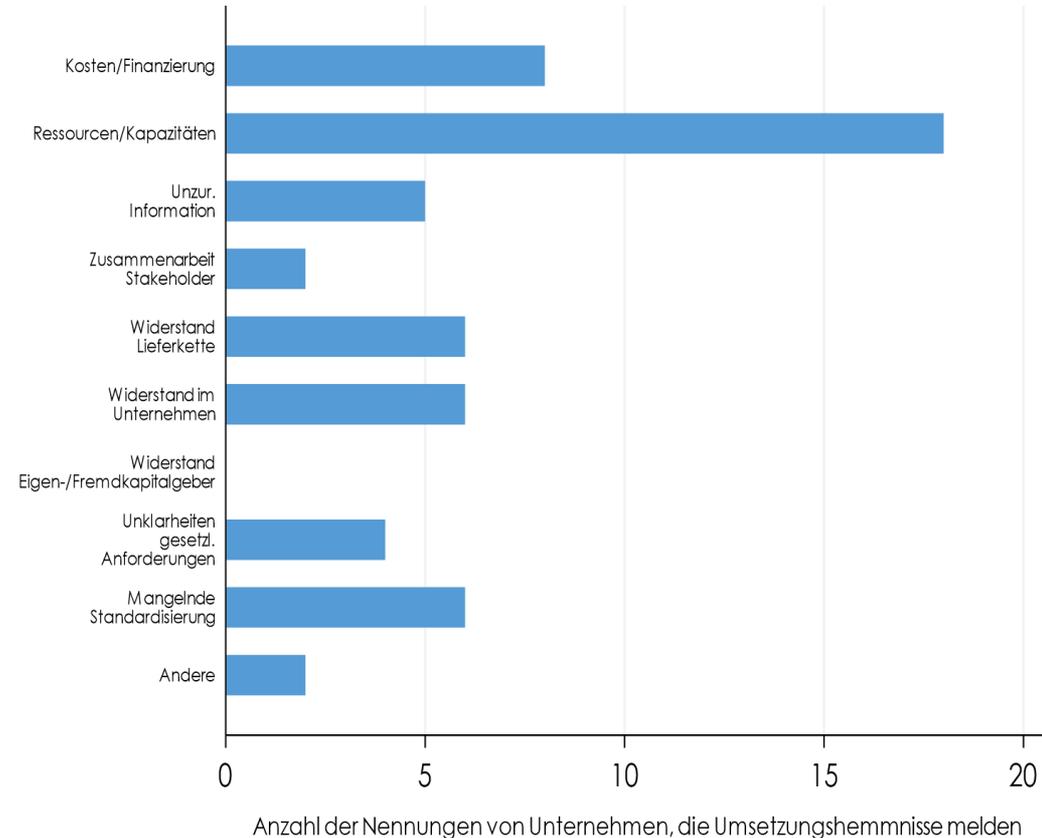


Deckt sich mit der entsprechenden wissenschaftl. Literatur (z.B.:Koh et al., 2014; Visvanathan et al, 2020; Tsang et al. 2020, Yuan et al. 2020; ...)

überwiegend verschlechtert (negativ) - überwiegend verbessert (positiv)
 Summe der Meldungen in der jeweiligen Antwortkategorie
 verschlechtert = -1, kein Einfluß = 0, verbessert = 1

Hemmnisse bei der Umsetzung

- Viele Unternehmen haben Lücken im Wissen um Normen und Regularien
- Risikomanagement entlang der Lieferkette ist ein sehr komplexer, kosten- und ressourcenintensiver Prozess
- ganzheitliche Umstellung des Unternehmens: intern und extern
- Leitlinien bieten Unterstützung bei Umsetzung: UN-Leitprinzipien weit verbreitet, OECD-Leitsätze kaum genutzt
- Beratungsangebote werden bislang wenig in Anspruch genommen (insbesondere von KMUs)



Wirtschaftspolitische Herausforderungen

- **Größenvorteile** bei den Informationsbeschaffungskosten (durch Such-, Überprüfungs-, Koordinations-, und Dokumentationskosten)
 - Insbesondere für KMUs erscheinen niedrighschwellige Unterstützungsmaßnahmen in drei Bereichen als zielführend:
 - Schulungen zur Stärkung der Kompetenzen im Bereich der verantwortungsvollen Unternehmensführung
 - Unterstützende Maßnahmen für die Anwendung und Nutzung digitaler Technologien
 - Beratungsdienstleistungen zum Change-Management
- **Koordinationsversagen** bei der Erstellung und Nutzung von Berichtsstandards
 - Harmonisierung der Leitfäden und Berichtsstandards
 - international vergleichbare und nachvollziehbare Berichtsstandards, die für alle Unternehmen gleichermaßen gelten und nicht zu Wettbewerbsverzerrungen führen

Fazit

- Drei Motiv- und Wirkungscluster für die Umsetzung von RBC-Konzepten
 - die Darstellung des Unternehmens vor allem als **attraktiver Arbeitgeber** bzw. die Stärkung der Reputation des Unternehmens,
 - die Erfüllung von Anforderungen und **Erwartungen von Investoren**, und
 - Anforderungen im Zusammenhang mit **internationalen Lieferketten**.
- Hemmnissen und Herausforderungen, insbesondere bei kleinen und mittleren Betrieben (KMU)
- Das Lieferkettengesetz erfordert wirtschaftspolitische Maßnahmen um mehr Unternehmen in die Lage zu versetzen, RBC mit der **notwendigen Tiefe, dem notwendigen Umfang und dem notwendigen Niveau**, die mit der Dokumentation von Sorgfaltspflichten einhergehen, erfolgreich umzusetzen.

WIFO

 ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Birgit Meyer

birgit.meyer@wifo.ac.at

@BirgitEMeyer

Andreas Reinstaller

Andreas.Reinstaller@oenb.at

Büro des Produktivitätsrates

PRODD  Büro

